

Vor allem geht es um Ihr Herz

Von Gordon Green



Heute möchte ich mit Ihnen über Ihr Herz sprechen.

„Mein Herz? Als ich das letzte Mal bei der Vorsorgeuntersuchung war, hat es noch geschlagen. Ich kann laufen, Tennis spielen ...“

Nein, es geht mir nicht um das Leibesorgan in Ihrer Brust, das Blut pumpt, sondern um das Herz, das über 90-mal im Buch der Sprüche vorkommt.

„Na gut, wenn Sie über das Herz sprechen möchten, tun Sie es, aber ich denke nicht, dass es **so** wichtig ist – es muss bestimmt Wichtigeres im christlichen Leben geben, über das wir diskutieren können. Warum erzählen Sie mir nicht etwas über Gottes Segnungen, seine Gesetze, über Gehorsam, Prophezeiungen und ...“

Warten Sie's ab! Genauso wie Ihr leibliches Herz absolut lebenswichtig ist, so ist auch Ihr „inneres“ Herz von entscheidender Bedeutung. Tatsächlich ist es derart wichtig, dass Gott Ihnen gebietet, es zu schützen. Das hat höchste Priorität. **„Vor allem behüte dein Herz“** (Spr 4,23; Neues Leben). Also, wir sollen gut darauf aufpassen.

„Ah, jetzt verstehe ich, was Sie mir sagen wollen. Ich soll nicht die Kontrolle über meine Stimmungen und Gefühle verlieren. Das kenne ich. Ich arbeite laufend an meiner Selbstbeherrschung und naja, ich schimpfe hin und wieder – insbesondere im Straßenverkehr – aber ansonsten, denke ich, habe ich es gut im Griff.“

Sie haben mich leider noch nicht verstanden. Als Salomo über unser Herz schrieb, ging es ihm um weit Wichtigeres als Schimpfwörter oder Gossensprache. Es ging ihm um den Einfluss unserer Herzen. Unser Herz wird in der Bibel als Quelle unseres Hasses und unserer Wut bezeichnet. Das betrifft natürlich auch mich. Tatsächlich kommt aus unserem Herz noch viel mehr: unsere Wünsche, unsere Motive, unsere Absichten, unsere Vorlieben, unsere Träume, unsere Sehnsüchte, unsere Hoffnungen, unsere Ängste, unsere Gier, unsere Kreativität, unsere Begierden, unser Neid – *wirklich alles was wir sind, hat seinen Ursprung in unseren Herzen*. So wie unser physisches Herz sich im Zentrum unseres Körpers befindet, ebenso ist unser geistliches Herz das Zentrum und der Kern unseres gesamten Wesens. Jesus Christus wies dem Herzen große Beachtung zu. Er sagte, „Denn immer bestimmt ja euer Herz, was ihr sagt. Ein guter Mensch spricht gute Worte aus einem guten Herzen und ein böser Mensch spricht böse Worte aus einem bösen Herzen“ (Mt 12,34-35; Neues Leben).

„Okay, Sie wollen mir also sagen, dass mein Herz wie eine Quelle eines Flusses sei. Ein Fluss ist breit und lang und tief, aber sein Ursprung ist eine Quelle oben in den Bergen, nicht wahr?“

Richtungsweisend für das Leben

Richtig. Unser normales Herz hat direkte Auswirkung auf jeden einzelnen Bereich unseres Körpers, da es Blut durch die Arterien pumpt und auch durch die vielen Kilometer an Blutgefäßen und dadurch unsere Lebensfunktionen aufrechterhält. Das innere Herz dagegen lenkt unsere Lebensweise. Denken Sie an all die Dinge, an die Sie glauben, an Ihre tiefsten Überzeugungen (Röm 10,9-10), an die Dinge, die Ihr Leben verändert haben – sie kommen alle von irgendwo aus den Tiefen Ihres Herzens (Spr 20,5). In Ihrem Herzen stellen Sie sich Fragen wie: Warum lebe ich? Was ist der Sinn meines Lebens? Warum stehe ich morgens auf? Warum bin ich, wer und was ich bin? Warum bin ich anders als mein Hund?

Verstehen Sie, was ich sagen will? Ihr Herz macht Sie zu der Person, die Sie sind. Ihr Herz, das sind Sie. Ihr Herz ist maßgebend für Ihr ganz tiefes, wahres Ich. Ja, man kann sein Herz verbergen und Masken aufsetzen, weil man nicht möchte, dass andere erkennen, was man wirklich denkt, aber das ändert nicht, wer wir in unserem tiefsten Grund unseres inneren Ichs sind.

Erkennen Sie jetzt, warum unser Herz so wichtig ist? Gott sagt Ihnen, und mir und uns allen, dass jeder dafür verantwortlich ist, auf sein Herz acht zu haben.

„Aber wieso auf mein Herz?“

Der zweite Teil von Sprüche 4,23 gibt die Antwort: „denn dein Herz beeinflusst dein ganzes Leben“ (Neues Leben). Oder wie es in der Message Bibel heißt: „Gib acht auf deine Gedanken, denn deine Gedanken bestimmen dein Leben“ (frei übersetzt).

„Also da fängt alles an? Wie ein Same eines Baumes den ganzen Baum und potentiell einen Wald enthält, so ist auch in meinem Herzen mein ganzes Leben enthalten?“

Ja, so ist es. Aus unseren Herzen entfaltet sich unser ganzes Leben.

Wer wir in unserem Herzen sind, wird sich früher oder später in unserem Verhalten zeigen. Wie wir uns verhalten, hat einen unsichtbaren Ursprung – normalerweise lange bevor wir es schließlich tun. Unsere Taten sind in Wirklichkeit die verspäteten Bekanntmachungen darüber, wo wir uns so lange aufgehalten haben. Haben Sie jemals gesagt: „Ich weiß nicht, wie das über mich gekommen ist.“? Und doch haben Sie es getan. Die Wahrheit ist, dass Sie sich schon lange gedanklich damit beschäftigt haben und als sich plötzlich die Gelegenheit bot, haben Sie es getan. Die Gedanken von heute sind die Taten und die Folgen von morgen.

- ▶ Was heute noch Eifersucht ist, wird morgen zum Wutanfall.
- ▶ Was heute engherziger Eifer ist, wird morgen zu einem Verbrechen aus Hass.
- ▶ Was heute Zorn ist, ist morgen Missbrauch.
- ▶ Was heute Begehren ist, ist morgen Ehebruch.
- ▶ Was heute Gier ist, ist morgen Veruntreuung.
- ▶ Was heute Schuld ist, ist morgen Angst. [1]

Sprüche 4,23 lehrt uns, dass unser Verhalten aus unserem Inneren kommt, aus einer verborgenen Quelle, unserem Herzen. Das ist die treibende Kraft hinter allen unseren Taten und Worten; „Wie er in seinem Herzen denkt, so ist er“ (Spr 23,7, frei übersetzt aus der Amplified

Bible). Was aus unserem Herzen kommt, zeigt sich in unserer Wechselbeziehung auf alles bezogen, was unser Umfeld betrifft.

„Das erinnert mich an einen Eisberg.“

Ja genau, denn unser Verhalten ist gerade mal die Spitze des Eisberges. Tatsächlich entsteht es in dem unsichtbaren Teil von uns selbst. Und der riesige Teil des Eisberges, der sich unter der Wasseroberfläche befindet, beinhaltet die Summe all unserer Jahre – sogar seit unserer Empfängnis.

Eine wichtige Sache habe ich noch nicht erwähnt. Jesus lebt durch den Heiligen Geist in unseren Herzen (Eph 3,17). Gott wirkt ständig in unseren Herzen, damit wir die Gestalt Jesu Christi annehmen. Aber im Laufe der Jahre haben wir unserem Herz auf vielfältigste Weise Schaden zugefügt und jeden Tag sind wir einem Bombardement von Gedanken ausgesetzt. Deshalb kostet es viel Zeit. Es ist ein langsamer Prozess in die Gestalt Jesu gekleidet zu werden.

Beteiligen Sie sich

„Also überlasse ich es Gott und er wird alles regeln?“

So geht das nun auch wieder nicht. Gott ist aktiv an Ihrer Seite und fordert Sie auf, Ihren Teil zu tun.

„Und wie soll ich das machen? Was ist mein Anteil? Wie soll ich auf mein Herz achten?“

Schon zu aller Anfang ist es notwendig, sein Verhalten im Griff zu haben. Wenn Sie zum Beispiel merken, wie Sie sich gegenüber jemandem unchristlich verhalten, sollten Sie die Pause-Taste drücken und bedenken, wer Sie in Jesus Christus sind und seine Gnade in Anspruch nehmen [2]. Als Vater und Großvater habe ich gelernt – und es funktioniert meistens sehr gut –, ein schreiendes Baby zu beruhigen, indem man seine Aufmerksamkeit auf etwas anderes lenkt. Das klappt fast immer sofort. (Das ist wie beim Zuknöpfen eines Hemdes. Ihr Herz bestimmt, welcher Knopf zuerst in welches Knopfloch kommt. Unser Verhalten macht dann einfach bis zum Schluss weiter. Ist schon der erste Knopf falsch gesetzt, so hängt alles schief!)

„Die Erklärung finde ich gut! Aber es ist schwer. Sooft ich es auch immer wieder versuche und meine Zähne zusammenbeiße, um wie Jesus zu sein; es gelingt mir nicht.“

Es geht gar nicht um Versuch und harte Arbeit. Es geht um das wirkliche Leben Jesu Christi, das sich durch uns zeigt. Der Heilige Geist steht bereit und hilft uns, unsere schlechten Gedanken zu kontrollieren und auszusondern, wenn sie versuchen, in unser Herz zu gelangen. Wenn ein falscher Gedanke auftaucht, halten Sie die Tür verschlossen, so dass er nicht eintreten kann. Sie sind nicht hilflos Ihren Gedanken ausgeliefert, die Ihnen im Kopf herumschwirren. „Mit diesen Waffen bezwingen wir die widerstrebenden Gedanken und lehren sie, Christus zu gehorchen“ (2. Kor 10,5; Neues Leben).

Lassen Sie die Tür nicht unbewacht. Sie haben alles, was Sie brauchen, um ein gottgefälliges Leben zu führen – Sie haben die Ausrüstung, die Sie befähigt, die Gedanken gefangen zu nehmen, die nicht in Ihr Herz hineingehören (2. Petr 1,3-4).

Ich möchte Sie auch ermutigen, Epheser 3,16 zu Ihrem persönlichen Lebensgebet zu machen. In ihm bittet Paulus, dass Gott „Ihnen aus seinem großen Reichtum die Kraft gibt, durch seinen Geist innerlich stark zu werden“. Wachsen Sie durch die ständige Zusicherung und Verwirklichung der Liebe und Fürsorge Ihres Vaters in jedem Bereich Ihres Lebens. Achten Sie auf Ihr Herz. Bewachen Sie es. Beschützen Sie es. Haben Sie Acht auf Ihre Gedanken.

„Wollen Sie damit sagen, dass ich die Verantwortung habe?“

Ja, die haben Sie und die können Sie dank Gottes Hilfe auch übernehmen. □

Anmerkungen:

[1] Max Lucado. *A love Worth giving*. Seite 88.

[2] Bei der Gnade geht es nicht nur um unverdiente Gunst; sie ist göttliche Befähigung zum täglichen Leben (2. Kor 12,9).